

**Neuer Spielplatz am Hermannsdenkmal**
**Ein Mosaikstein im großen Konzept**

**Detmold.** Das Jahr 2009 mit dem großen Ausstellungsprojekt »2000 Jahre Varusschlacht. Imperium - Konflikt - Mythos« wirft seine Schatten voraus. Die Vorbereitungen laufen in vielen Bereichen, erste Ergebnisse werden bereits sichtbar. Dazu gehört auch ein neuer Spielplatz für Kleinkinder am Hermannsdenkmal, der jetzt fertig gestellt wurde.

Der Landesverband Lippe hat ihn gebaut, um den Besuch des Denkmals für Familien mit Kindern angenehmer zu machen. Er ist Teil des Konzeptes, mit dem das Hermannsdenkmal für das große Ereignis fit gemacht wird. »Wir haben das Ziel, das Denkmal für alle Besuchergruppen attraktiver zu machen. Sie sollen sich beim Besuch wohlfühlen. Mit dem neuen Spielplatz haben wir eine weitere Etappe auf diesem Weg genommen«, freute sich der stellvertretende Verbandsvorsteher, Hans-Joachim Niehage.

Auf einer Grünfläche in direkter Nachbarschaft zur Cherusker-schänke ist in knapp drei Monaten Planungs- und Bauzeit eine 350 Quadratmeter große Spiellandschaft mit dreiarmer Wasserbahn, Ritterburg aus Holzpalisaden, Doppelschaukel und Schaukelspielgeräten entstanden. Die Kosten betragen rund 32.000 Euro. »Es war uns wichtig, dass der Spielplatz in der Nähe der Gastronomie liegt. Eltern können so den Ausblick genießen und ihre spielenden Kinder beobachten«, erklärte Jürgen Hoppe, Leiter des Immobilienmanage-

ments beim Landesverband Lippe. Dass das Hermannsdenkmal im Rahmen des Großereignisses ein ganz besonderer Anziehungspunkt sein wird, daran hat Klaus Stein, beim Landesverband verantwortlich für das Jahr 2009, keine Zweifel: »Viele Besucher werden zum Denkmal kommen, um das imposante Zeugnis des Mythos über Arminius und die Varusschlacht zu sehen.«

Bis in zwei Jahren soll die Anlage rund um das Denkmal zum »Hermanns Park« mit einem abwechslungsreichen Erlebnis-, Freizeit- und Erholungsangebot ausgebaut sein. »Die Maßnahmen, die wir bereits umgesetzt haben, waren erfolgreich«, sagte Bernd Tiemann, Geschäftsführer der Hermannsdenkmal-Stiftung. Bisher wurden der Ticketautomat, die Parkraumbewirtschaftung, das Varus-Terminal und der Teuto-Kletterpark verwirklicht. Dieser hat sich zu einem Magnet für Jugendliche und Erwachsene entwickelt und wurde inzwischen auf bis zu 15 Meter Höhe erweitert.

Als Maßnahme mit Arbeitsgelegenheit für Langzeitarbeitslose wurden die Arbeiten am Spielplatz vom Netzwerk Lippe gefördert. »Wir haben dieses Projekt gefördert, um die Bemühungen im Hinblick auf 2009 in der Region zu unterstützen«, so Lippe Netzwerk-Geschäftsführer Thomas Jeckel. Durchgeführt hat die Arbeiten am Spielplatz die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Euwatec aus Detmold. Ziel sei es, die Teilnehmer in Arbeit zu

bringen und dabei etwas zu schaffen, das dauerhaft bleibe, betonte Geschäftsführer Gerhard Schmidt-Wittenbrink. Die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Maßnahme haben in den vergangenen Monaten unter fachlicher Anleitung von Michael van der Linde das Gelände für den Spielplatz vorbereitet, eine Natursteinmauer gebaut, einen Holzzaun errichtet sowie Holzbänke hergestellt und einbetoniert. Dabei wurde, koordiniert von Klaus Manhenke von der Bauabteilung des Landesverbandes, auch mit heimischen Unternehmen zusammen gearbeitet. Die Spielgeräte hat eine Fachfirma aufgestellt. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes haben Maßnahme-Teilnehmer seit Mai 2006 außerdem Wanderwege ausgebaut und ausgeschildert, den Hünenring von Bewuchs frei geschnitten und das beschädigte historische Mosaikpflaster auf dem Weg zur Bandelhütte erneuert.

Als nächste Schritte plant der Landesverband ein Besuchersystem, einen historischen und archäologischen Rundwanderweg, die Verbesserung der bestehenden Wanderwege, die Wiederherstellung des Fachwerkiosks sowie die Erweiterung des Informationszentrums. Auch die technische Sanierung des Hermannsdenkmals steht an. »Insgesamt wird pünktlich bis zum Varusjahr eine sehr besucherfreundliche Anlage entstehen«, ist Hans-Joachim Niehage überzeugt.



Neuer Kinderspielplatz am Hermannsdenkmal als Teil des Gesamtkonzeptes fertiggestellt: Bernd Tiemann, Geschäftsführer der Hermannsdenkmal-Stiftung, und Jürgen Hoppe, Leiter des Immobilienmanagements beim Landesverband Lippe, testen die neue Ritterburg. Foto: privat